



der Freien Demokraten im Reutlinger Gemeinderat

Wer will mitbestimmen?

**Für die Kommunalwahlen am 9. Juni 2024
braucht die FDP mindestens 40 Liberale**

Am 9. Juni 2024 sind in Baden-Württemberg Kommunalwahlen. Auch in Reutlingen werden ein neuer Gemeinderat für die Gesamtstadt, zwölf Bezirksgemeinderäte und ein neuer Kreistag gewählt. Wie bei allen vorhergehenden Wahlen will die Reutlinger FDP wieder mit einem eigenen Wahlvorschlag dabei sein. Für die Gemeinderatsliste braucht sie 40, für die Kreistagsliste zwischen 25 und 38 Bewerberinnen und Bewerber. Es ist möglich, für beide Gremien zu kandidieren. Auch im Stadtbezirk Betzingen ist die FDP bisher immer mit einer eigenen Liste angetreten. Bei der Gemeinderatswahl 2019 holte die FDP mit 103.487 Stimmen 6,8 Prozent und drei Sitze. In den Kreistag wurden zwei Reutlinger Liberale gewählt. Von den elf Mandaten im Betzinger Bezirksgemeinderat besetzt die FDP eines. Auf freien Listen kam in Altenburg und Sondelfingen auch jeweils eine Liberale ins örtliche Rathaus. Der Gemeinderat ist die politische Vertretung der Bürgerschaft. Er ist das Hauptorgan der Stadt, legt die Grundsätze für die Verwaltung fest und entscheidet über alle Angelegenheiten, soweit nicht der Bürgermeister kraft Gesetzes zuständig ist. Dem Rat obliegt zudem die Kontrolle der Gemeindeverwaltung. Die Amtszeit beträgt fünf Jahre. Die Stadträtinnen Regine Vohrer und Sarah Zickler und Fraktionsvorsitzender Hagen Kluck hoffen auf viele Mitstreiterinnen und Mitstreiter vor allem aus den Reihen der Reutlinger Liberalen. Die Listen werden von der Mitgliederversammlung des FDP-Stadtverbandes aufgestellt. Wer ins Rathaus einzieht, bestimmt nicht der Listenplatz, sondern die Zahl der erreichten Stimmen. Jede Bürgerin und jeder Bürger ab 16 hat bei der Ratswahl 40 Stimmen. Man kann einer Person bis zu drei Stimmen geben.



ZHL-Vorsitzender Ralf Stoll (am Mikrofon) und sein Mitstreiter Uwe Lüders (mit Urkunde) nahmen die Ehrung durch Regine Vohrer und Hagen Kluck entgegen. Mit dabei Jochen Münch (links), David Schmidt, Tanja Münch und Dr. Thomas Steinmayer vom FDP-Vorstand. Bild: Michael Ulbricht

ZHL ist Preisträger 2023

**Der JULIUS-VOHRER-PREIS geht an den
Verein Zahnradbahn Honau-Lichtenstein**

FDP-Stadtverbandsvorstand und Gemeinderatsfraktion der FDP haben entschieden: Der JULIUS-VOHRER-PREIS für bürgerschaftlichen Einsatz in Reutlingen geht an den Verein Zahnradbahn Honau-Lichtenstein (ZHL). Stadtverbandsvorsitzende Regine Vohrer und Fraktionsvorsitzender Hagen Kluck überreichten den Preis beim Reutlinger Herbst auf den Stufen des Naturkundemuseums. ZHL-Vorsitzender Ralf Stoll bedankte sich für die Auszeichnung. Ziel des gemeinnützigen Vereins ist es, Fahrzeuge der einstigen Zahnradbahn von Honau nach Lichtenstein zu erhalten, diese möglichst wieder betriebsfähig zu restaurieren und vor allem der jüngeren Generation vorzuführen. Der Verein konnte einige Fahrzeuge erwerben und in 26-jähriger Arbeit die Zahnrad-Dampflokomotive 97 501 an die heutigen Sicherheitsstandards anpassen und wieder fahrbereit machen. Das konnte nur gelingen, weil sich rund ein Dutzend aktive Mitglieder gefunden haben, um im Sinne der Mitmachkultur zäh und geduldig die einzelnen Komponenten und Bauteile der Maschine in altem Glanz erscheinen zu lassen. Diese Tradition wurde über die vielen Jahre fortgeführt und auch an jüngere Helfer weitergegeben. Auch der Erhalt der noch bestehenden Anschlussbahn nach Betzingen, sowie zwei Diesel-Rangierloks samt Wagen und natürlich die örtliche Infrastruktur gehören zur Arbeit der ZHL-Aktiven. Sie erhalten damit nach besten Kräften eine Reutlinger Industriekultur - denn die Zahnradfahrzeuge waren im Reutlinger Bahnbetriebswerk stationiert. Der Verein möchte den Betrieb auf der Steilstrecke von Honau nach Lichtenstein und Engstingen eines Tages wieder aufnehmen, damit auch kommende Generationen sehen und verstehen, wie die industrielle Revolution erst beginnen konnte und unter welchen Umständen der Transport von Arbeitern und Gütern zwischen Alb und Reutlingen funktionierte. Der Verein erinnert daran, dass es den heutigen Wohlstand ohne technische Kultur nicht geben würde. Die mit dem Preis verbundenen 1000 Euro will der Verein nutzen, um die Fahrzeuge weiterhin möglichst gut zu erhalten.

Vohrer eröffnet Weindorf

Bis 9. September ist rund um die Marienkirche jetzt zum 36. Male wieder „Reutlinger Herbst“

Rund um die Marienkirche lebt jetzt wieder Wein-Tradition auf. Stadt- und Kreisrätin Regine Vohrer eröffnete zusammen mit Oberbürgermeister Thomas Keck den 36. Reutlinger Herbst. „Wir bieten für alle was“, sagte sie bei der Eröffnung, „viele Ältere kommen um 18 Uhr zum Abendessen, gehen dann um 21 Uhr, und dann kommen die Jüngeren.“ Sonntags und Montags sind Ruhetage, sonst macht das Weindorf um 17 Uhr auf. Mittagstisch gibt es im Café Sommer und beim Forellenhof Rössle. Bis 23 Uhr kann dann jeden Tag angestoßen werden. Über 100 auserlesene Weine, Champagner und Sekte locken. Die Weindorfwirte bieten auch wieder schwäbische Spezialitäten für jeden Geschmack. Im Weindorf fehlen natürlich auch die Liberalen nicht. Am Mittwoch, 6. September 2023, ist ab 19 Uhr Liberaler Stammtisch in der „Joli“-Laube. Vorher trafen sich schon Bezirks- und Kreisvorstand mit MdB Pascal Kober und dem Kreisvorsitzenden Christoph Weiblen.



Regine Vohrer und Thomas Keck bei der Eröffnung.

Sarah Zickler im Vorstand Stadträtin für den Liberalen Mittelstandes ins Führungsgremium der Landes-FDP kooptiert

Die Reutlinger Liberalen sind jetzt doppelt im Führungsgremium der baden-württembergischen FDP. Neben dem stellvertretenden Landesvorsitzenden Pascal Kober gehört ihm jetzt auch Sarah Zickler an. Der Landesvorstand kooptierte die Reutlinger Stadträtin als Vertreterin der Liberalen Initiative Mittelstand, deren Generalsekretärin Sarah Zickler ist.



Immer für den Mittelstand aktiv: Sarah Zickler.



Esel und Ziege im Vorder- und Hagen Kluck im Hintergrund: Der GEA besuchte den FDP-Fraktionsvorsitzenden auf seinem Gütle an der Achalm.

Ein Gelber im Grünen

GEA-Besuch bei Hagen Klucks Lieblingsplatz auf seinem Gütle an der Reutlinger Achalm

In der Serie „Lieblingsplätze“ sprach Stephan Zenke vom Reutlinger General-Anzeiger mit Stadt- und Kreisrat Hagen Kluck auf dessen Gütle. Dabei legte der Kommunalpolitiker ein klares Bekenntnis zur Liberalität ab. Auf Klucks halbem Hektar „werde der Natur etwas gelassen, was ein zutiefst liberaler Wert sei: Freiheit“. Das gelte auch für die Tiere auf dem Flecken. „Esel, Ziegen und Katzen würden FDP wählen, weil sie die Freiheit lieben“, wird der FDP-Fraktionsvorsitzende zitiert. Im Gespräch mit dem GEA wunderte sich Kluck über den dauernden Ruf nach mehr Gerechtigkeit. Die gebe es gar nicht. „Deswegen kann es nicht für alles Vorschriften geben“, kommentierte er den typisch deutschen Ruf nach Regeln und Verboten. Zur Ampel in Berlin sagte er: „Ohne die FDP wäre es furchtbar in dieser Regierung. SPD und Grüne denken ideologisch“. Die Ursache für den Höhenflug der AfD in Umfragen führt er auf Desinformation vieler Leute zurück. Er selbst gehe regelmäßig in Kneipen, in denen die AfD-Anhängerschaft weit verbreitet sei und rede dort mit den Menschen. Vertreter anderer demokratischer Parteien sehe er dort selten. „Aus seinen Worten spricht das Bemühen um Volksnähe“, attestiert ihm der GEA. „Wenn es Probleme gibt, überlege ich, was man dagegen tun kann“, betonte Hagen Kluck. Zur Lösung von Problemen der Reutlinger Kommunalpolitik mache die FDP ständig Vorschläge. „Aber die werden meistens abgelehnt, weil sie von der FDP sind“, fügt er hinzu. Statt sich etwas gegen den Mangel an Kinderbetreuungsplätzen einfallen zu lassen, würden beispielsweise die Grünen eine Debatte über eine Katzenschutzsatzung vom Zaune brechen. Hagen Kluck wünscht sich da mehr Bodenhaftung in Gemeinderat und Rathaus, in Kreistag und Landratsamt.

Rathaus-Telegramm

Herausgegeben von der FDP-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Reutlingen

(Regine Vohrer, Sarah Zickler, Hagen Kluck)

Verantwortlich: Hagen Kluck, Mössingerstraße 9, 72770 Reutlingen

Tel: 0175 2426573 – Fax 577568 – Mail: hagen-kluck@gmx.de